



Sofortmaßnahmenkonzept
FFH-Gebiet „Stelborner Klippen“

DE-4814-302

Stand: 15.11.2004

1 Einführende organisatorische Angaben

Bei dem Planungsgebiet handelt es sich um das Naturschutzgebiet „Stelborner Klippen“ innerhalb des Landschaftsschutzgebietes Rothaargebirge östlich der Ortschaft Stelborn.

Das Planungsgebiet liegt im Kreis Olpe innerhalb der Gemeinde Kirchhundem. Als Bündelungsbehörde der unteren Verwaltungsebene ist der Landrat des Kreises Olpe zuständig.

Die Zuständigkeit als untere Forstbehörde liegt beim Forstamt Olpe mit Sitz in 57462 Olpe, In der Stubicke 11.

Das NSG "Stelborner Klippen" weist einen der bedeutendsten Silikاتفelsformationen des Naturraums Bergisches Land/Sauerland auf.

2 Größe, Abgrenzung und Kurzcharakteristik (incl. Waldzustand) des Plangebietes

Die Gesamtfläche des FFH-Gebietes „Stelborner Klippen“ beträgt ca. 3,0 ha.

Es wird hauptsächlich geprägt von den mit Traubeneichen licht bestandenen Silikاتفelsen, welche umrahmt werden von Traubeneichen – und Buchenmischwäldern. Neben alten Eichen und Buchen sind in den Laubmischwäldern auch mittelalte Eichen, welche aus Stockausschlag hervorgegangen sind, vorzufinden.

Die Felsen sind nur mäßig beschattet und bieten daher einer typischen Felsspaltenvegetation, auch mit lichtbedürftigen Pflanzen wie dem Nordischen Streifenfarn (*Asplenium septentrionale*) sowie Moosen und Flechten, Lebensraum.

Angrenzend an diese Laubwälder sind junge und mittelalte Fichtenforsten vorzufinden, welche im direkten Randbereich die Eichen bedrängen.

Das Klettern an den Felsen sowie das flächige Betreten der Felsköpfe stellen ein Problem in diesem FFH-Gebiet dar.

3 Bedeutung für Natura 2000

3.1 FFH-Lebensraumtypen

Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation: 8220

Fläche: 0,3 ha

Repräsentativität: gut (B)

Erhaltungszustand: gut (W.herst. in kurz.-mittl. Zeitr. mögl) (B)

Gesamtbeurteilung: hoch (B)

3.2 Arten von gemeinschaftlichem Interesse nach FFH- und Vogelschutzrichtlinie

Pflanzen

Nordischer Streifenfarn (*Asplenium septentrionale*)

Erhaltung : sehr gut (unabh. V. d. Wiederherst.mögl.k)

Populationsklasse: 11-50 Individuen

Status: resident (Population ist ganzjährig vorhanden)

4 Zielsetzung

Vorrangig ist die Erhaltung der Felsklippen, insbesondere auch offener und besonnener Felsen mit ihrer typischen Vegetation sowie die Erhaltung des z. T. auf Blockschutt stockenden, die Felsen umgebenden bodenständigen Laubwaldes..

5 Maßnahmen in Waldflächen und in Offenlandbiotopen

Auf dem direkten Klippenbereich sollte weiterhin keine Waldwirtschaft betrieben werden. Im umgebenden, z. T. auf Blockschutt stockenden Wald, sollten einzelne Altbäume aus der Bewirtschaftung genommen werden, um den Reichtum an Totholz und anderen Strukturen zu erhalten.

Die angrenzenden Fichtenwälder sollten in Abhängigkeit vom Alter im Zuge von Durchforstungen oder Saumhieben auf einer Streifenbreite von etwa 10 m im direkten Randbereich zu den Laubwaldflächen zurückgedrängt werden.

6 Überschlägige Ermittlung der notwendigen Fördermittel

Die einzigen zu erwartenden Kosten für die Realisierung dieses Sofortmaßnahmenkonzeptes sind die Fördergelder für das Altholzprogramm.

Baumart	Anzahl	Geförderte Kosten je Baum	Gesamtkosten
Traubeneiche	13	120€	1.560€